Elbe-Elster Klinikum

ELSTERWERDA
FINSTERWALDE
HERZBERG

Nachrichten 02/19

IN DIESEM HEFT

Klinikum-Mitarbeiter erkicken 1.000 Euro

Mehr Lohn für Pflegekräfte und Verwaltungsmitarbeiter

Neue OP-Methode bei Tumoren im Mastdarm

AUSGABE 2 | 2019

Ihr Kontakt zum Elbe-Elster Klinikum

ELSTERWERDA
Elsterstraße 37, 04910 Elsterwerda
T. 03533/603-0
F. 03533/603-105

FINSTERWALDE
Sitz der Geschäftsführung und Postanschrift
Kirchhainer Straße 38 a, 03238 Finsterwalde
T. 03531/503-0
F. 03531/503-163

HERZBERG
Alte Prettiner Straße, 04916 Herzberg
T. 03535/491-0
F. 03535/491-355

info@elbe-elster-klinikum.de
www.elbe-elster-klinikum.de

Ansprechpartner

Michael Neugebauer
Geschäftsführer
Telefon 03531/503-314
F. 03531/503-105

Corina Repnack
Sekretärin des Geschäftsführers
T. 03531/503-124
F. 03531/503-105

Prof. Dr. Roland Reinehr
Ärztlicher Direktor
T. 03535/491-330
F. 03535/491-394

Judith Koch
Pflegedirektorin
T. 03531/503-590
F. 03531/503-105

Ines Aufgebauer
Qualitätsmanagementbeauftragte
T. 03531/503-313
F. 03531/503-8313

Anett Strauch
Personalabteilung
T. 03531/503-178

Angela Tondera
Patientenbeauftragte
T. 03531/503-333
M. 0151/22708013

Service für unsere Patienten

Auf den Stationen

Aufenthaltsräume auf den Stationen, Fernseher und Radio, Telefon am Bett, Telefax verfügbar, Wertfach bzw. Tresor im Patientenzimmer oder zentral in den einzelnen Krankenhäusern, Familienzimmer, Übernachtungsmöglichkeiten für begleitende Eltern und Spielzimmer sowie Spielplatz in der Kinderheilkunde in Herzberg, Besuchsdienste

Außerdem in den Krankenhäusern

besondere Verpflegung möglich (vegetarisch und andere), Cafeterien mit kleinen Einkaufsmöglichkeiten und Tagespresse sowie Magazinen, elektronisches Bezahlen möglich (Krankenhaustagegeld und Telefon), Betreuung durch Entlassungsmanagement, Beschwerdemanagement, umfangreiches Patienteninformationsmaterial: Faltblätter zum Leistungsspektrum, zu einzelnen Krankheitsbildern und zu diagnostischen und therapeutischen Verfahren, regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen für Haus- und andere Fachärzte, öffentliche Fortbildungsangebote und Vortragsreihen

Rund um die Krankenhäuser

gebührenfreie Parkplätze für Besucher und Patienten, Parkanlage in Finsterwalde, gestaltetes grünes Umfeld in Herzberg und Elsterwerda, Fahrdienste für OP-Patienten

Hilfe zur Selbsthilfe

Der Treffpunkt für Angehörige psychisch Kranker

- Elbe-Elster Klinikum GmbH
  Abteilung für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik
- Ansprechpartner: Manuela Lehr
  T. 03531/503-245

Judith Koch
Pflegedirektorin der Elbe-Elster Klinikum GmbH

Lachen ist Balsam für die Seele

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Schriftsteller Franz Kafka sagte einst: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht." In meinem Fall bedeutet dies, dass ich nun einen neuen Weg als Pflegedirektorin am Elbe-Elster Klinikum eingeschlagen habe. Es war für mich eine Wegeskreuzung genau zum richtigen Zeitpunkt, denn ich bin ein Mensch, der lernen und sich permanent weiter entwickeln möchte. Deshalb war ich bereits auf der Suche nach einer neuen Herausforderung. Ich freue mich riesig auf die kommenden Aufgaben. Gemeinsam mit den Pflegekräften im Klinikum möchte ich daran arbeiten, dass wir im hektischen Alltag das Lachen nicht vergessen. Denn das ist bekanntlich Balsam für die Seele. Der Spruch von Kafka bedeutet für mich auch, in der Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern Neues zu wagen und neue Ideen zuzulassen.
Besonders am Herzen liegt mir die Arbeit mit den jungen Menschen, denn sie sind nicht nur unsere Zukunft, sondern auch die des Klinikums. Damit wir junge Menschen für eine Tätigkeit im Elbe-Elster Klinikum begeistern können, denken wir unter anderem auch über eine Erweiterung der Ausbildungsmöglichkeiten nach. Außerdem ist mir die Qualität unserer Arbeit sehr wichtig. Dafür müssen wir uns auf die interdisziplinäre und berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit konzentrieren, um die Zufriedenheit der Patienten im Klinikum sicherzustellen.
Ich wünsche Ihnen viel Freude bei der Lektüre dieses Heftes.

Judith Koch
Pflegedirektorin der Elbe-Elster Klinikum GmbH

Index

01 Editorial

02 Neue OP-Methode bei Tumoren im Mastdarm

03 Mehr Lohn für Pflegekräfte und Verwaltungsmitarbeiter

Neu im Team: Patientenfürsprecherin H. Lichey

04 Im Porträt: Pflegedirektorin J. Koch

05 Informationstage zur Hals- und Bauchschlagader

Ärztliche Bereitschaftspraxis im Krankenhaus Herzberg

06 Klinikum-Mitarbeiter erkicken 1.000 Euro für Jugendfeuerwehr

Abendkliniken in Falkenberg und Schlieben

08 Neues aus unseren MVZ-Praxen

09 Moderner Gelenkersatz für mehr Lebensqualität

10 Vorankündigung: Wundtag 2020

Elsterwerda bewegt sich

11 Pflege in Familien fördern – die nächsten Termine

Infoabend zu Schwangerschaft, Geburt und Baby

12 Ambulante und Service-Telefonnummern im Elbe-Elster Klinikum

13 Sprechstunden in den MVZ-Praxen

Neue OP-Methode bei Tumoren im Mastdarm

Wer denkt, dass kleinere Krankenhäuser nur kleine Medizin machen sollten, der ist beim Elbe-Elster Klinikum fehl am Platz. In den drei Krankenhäusern in Elsterwerda, Finsterwalde und Herzberg wird viel Wert auf ein hohes medizinisches Niveau gelegt. „Warum in die großen, anonymen Zentren fahren, wenn Qualität auch vor der eigenen Haustür zu finden ist", so das Credo der Handelnden. Jüngstes Beispiel dafür liefert der Chefarzt der Chirurgie in Finsterwalde, MUDr. Ivor Dropco, Ph.D., der eine neue Operationsmethode für Patienten mit bösartigen Tumoren im Mastdarm anbietet. „Der Vorteil dieser neuen Methode ist, dass der Tumor exakter vollständig entfernt werden kann, die Patienten noch schneller wieder auf die Beine kommen, sofort wieder essen können und der Schließmuskel und die Harnblase anschließend besser kontrolliert werden können", erläutert Chefarzt Dropco.

In der Darmchirurgie wird seit einigen Jahren laparoskopisch operiert, das heißt, wie bei einem Schlüsselloch erfolgen nur drei bis vier Minischnitte, über die die nur wenige Millimeter großen Instrumente durch die Bauchdecke in den Körper eingeführt werden. Anschließend hat der Patient fast keine Narben und erholt sich sehr schnell von der Operation. „Die neue OP-Methode sorgt sogar dafür, dass gar keine Schnitte erforderlich sind, da sie rektal stattfindet", erklärt der Chefarzt. So sei sie noch schonender für den Betroffenen.

In einem aktuellen Fall wurden bei einem Patienten, der einen tiefsitzenden Tumor im Mastdarm hatte, beide Methoden kombiniert. „Dabei arbeitete ein Operationsteam laparoskopisch über den Bauch, ein zweites Team transanal durch den After", erklärt Chefarzt Dropco das Vorgehen in diesem schwierigen Fall. Die Kombination hatte den Vorteil, dass sowohl der Tumor als auch die Lymphknoten unter besserer visueller Kontrolle vollständig entfernt werden konnten. So sei die Genesungsprognose für den Patienten wesentlich günstiger.

Die neue OP-Methode mit dem Fachbegriff TaTME (Transanale totale Mesorektale Excision) ist erst seit rund zwei Jahren auf dem Markt und wird in der Regel nur in großen Zentren angewendet, da sehr erfahrene Operationsteams notwendig sind. Mit Chefarzt Dropco, der über eine 30-jährige Erfahrung in der Viszeralchirurgie, also der Chirurgie des Bauchraumes und der Bauchwand, verfügt, hat das Krankenhaus Finsterwalde genau den erfahrenen Mediziner, den es benötigt, um seinen Patienten lange Wege in große Zentren zu ersparen. „Das Ärzteteam in der Chirurgie in Finsterwalde unterstützt mich dabei ebenfalls mit beträchtlicher Erfahrung", so der Chefarzt, der vor rund einem Jahr ans Elbe-Elster Klinikum kam.

Mehr Lohn für Pflegekräfte und Verwaltungsmitarbeiter

Die im Frühjahr erzielte Tarifeinigung für die nicht ärztlichen Beschäftigten des Elbe-Elster Klinikums ist von allen Seiten unterzeichnet. „Sowohl wir als Klinikum als auch der Bundesvorstand von ver.di. haben die Tarifeinigung unterschrieben", erläuterte Klinikum-Geschäftsführer Michael Neugebauer vor den Sommerferien. Mit der Juni-Gehaltszahlung wurde somit die Tariferhöhung rückwirkend zum 1. Januar ausgezahlt. So erhalten die rund 730 nicht ärztlichen Beschäftigten der Elbe-Elster Klinikum GmbH in diesem und nächstem Jahr eine achtprozentige lineare Gehaltserhöhung. Ab Januar 2019 gibt es rückwirkend 4,5 Prozent mehr Lohn und ab Januar 2020 noch einmal 3,5 Prozent.

Des Weiteren wurde mit der Tarifeinigung eine Erhöhung des Zuschlags für die Nachtarbeit sowie die Einführung eines Nachtzuschlages für den Bereitschaftsdienst beschlossen. Außerdem erhalten Pflegefachkräfte der Entgeltgruppe KR 9a mit einer Fachweiterbildung in den Bereichen ITS, OP, Anästhesie, Psychiatrie und neu in der Notaufnahme eine Entgelterhöhung vor der Tariferhöhung. Weiterhin wird in dieser Entgeltgruppe eine Stufe 6 eingeführt. Für bestimmte Berufsgruppen wie beispielsweise Hebammen im Kreißsaal, Gesundheits- und Krankenpfleger in der Notaufnahme, Operationstechnische Assistenten sowie Medizinisch-technische Radiologieassistenten erfolgt außerdem zum 1. Januar 2019 eine Verbesserung der Eingruppierung.

Von dem neuen Tarifvertrag profitieren auch die Auszubildenden im Elbe-Elster Klinikum. Sie erhalten ebenfalls eine zweistufige Erhöhung zum 1. Januar 2019 und zum 1. Januar 2020. So erhält ein Auszubildender in der Pflege und als Operationstechnischer Assistent im Jahr 2020 im ersten Lehrjahr 1.035 Euro und im dritten Lehrjahr 1.230 Euro. Im Tarifvertrag für die Auszubildenden ist zudem geregelt, dass Azubis nach erfolgreich bestandener Abschlussprüfung bei betrieblichem Bedarf unmittelbar nach der Ausbildung in ein unbefristetes Vollzeitarbeitsverhältnis übernommen werden.

Insgesamt bedeutet der neue Tarifvertrag für das Elbe-Elster Klinikum eine Lohnerhöhung von elf Prozent. Er hat eine Laufzeit bis 31. Dezember 2020.

NEU IM TEAM

Patientenfürsprecherin als unabhängige Ansprechpartnerin

Seit dem 1. September gibt es im Elbe-Elster Klinikum eine Patientenfürsprecherin. Heidelore Lichey hat diese ehrenamtliche Tätigkeit übernommen. Sie ist unabhängig und nicht weisungsgebunden. Zudem unterliegt Heidelore Lichey der Schweigepflicht, das heißt, die ihr anvertrauten Informationen behandelt sie mit großer Diskretion. Sie prüft Anregungen und Beschwerden der Patienten und vertritt deren Anliegen gegenüber dem Krankenhaus. Eigene Erkenntnisse zur Patientenversorgung können ebenfalls von der Patientenfürsprecherin angeregt werden.

Die Patientenfürsprecherin ist telefonisch über einen Anrufbeantworter unter der Nummer 03531 503-395 oder per Mail an patientenfuersprecher@ee-klinikum.de erreichbar. Sie bietet außerdem einmal im Monat, jeden zweiten Donnerstag, eine Sprechstunde an. Diese findet von 11.30 bis 12.30 Uhr im Krankenhaus Finsterwalde, im Bibliotheksraum, statt. Darüber hinaus ist eine individuelle Terminvereinbarung möglich.

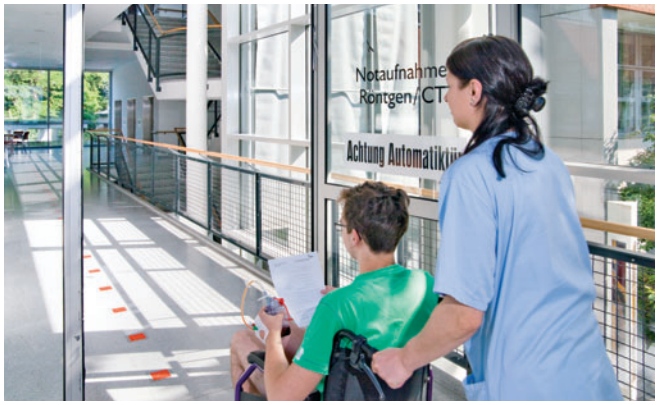
Grundlage für die Arbeit und Aufgaben der Patientenfürsprecher/innen bildet das Landeskrankenhausgesetz. Dort heißt es: „Der Patientenfürsprecher prüft Anregungen und Beschwerden der Patienten und vertritt deren Anliegen. Er kann sich mit Einverständnis des betroffenen Patienten jederzeit und unmittelbar an die zuständigen Stellen wenden. Der Patientenfürsprecher hat alle Sachverhalte, die ihm in dieser Eigenschaft bekannt werden, vertraulich zu behandeln."

Im Porträt: Neue Pflegedirektorin Judith Koch

„Mein Leben ist Lernen“

Zeitpunkt war genau richtig

Die Elbe-Elster Klinikum GmbH hat eine neue Pflegedirektorin. Die Möglichkeit zur Veränderung kam für Judith Koch genau zum richtigen Zeitpunkt. „Ich bin ein Mensch, der lernen und sich permanent weiter entwickeln möchte. Deshalb war ich bereits auf der Suche nach einer neuen Herausforderung“, erzählt die 56-Jährige. Als die bisherige Pflegedirektorin Anke Krumpholz das Klinikum auf eigenen Wunsch verlassen hat, bot sich für Judith Koch die Chance, die Stelle zu übernehmen und mehr Verantwortung tragen zu können.
Die Diplom-Pflegewirtin ist seit zwei Jahren am Elbe-Elster Klinikum tätig. Sie war bisher Praxisanleiterin und stellvertretende Pflegedienstleitung. „Die Arbeit mit den jungen Menschen ist mir besonders wichtig“, sagt sie. „Hier sehe ich großes Potenzial für die Zukunft, denn wir brauchen den Nachwuchs hier im Klinikum.“ Um junge Menschen für eine Tätigkeit im Elbe-Elster Klinikum zu begeistern, werde nun auch über eine Erweiterung der Ausbildungsmöglichkeiten nachgedacht. „Bisher haben wir lediglich Gesundheits- und Krankenpfleger ausgebildet. In Zukunft sollen auch Operationstechnische Assistenten bei uns im Haus ausgebildet werden“, so die neue Pflegedirektorin.



Qualität und Mitarbeitermotivation liegen am Herzen

Judith Koch legt den Finger sprichwörtlich gern in die Wunde, sie spricht offen und direkt an, wo es klemmt. „Wir müssen wissen, woran wir arbeiten müssen“, so ihr Credo. „Mir ist es wichtig, die Qualität im Elbe-Elster Klinikum zu erhalten beziehungsweise sie noch mehr zu steigern“, sagt sie. Deshalb liegen ihr auch die interdisziplinäre und berufsgruppenübergreifende Zusammenarbeit sowie die Motivation der Mitarbeiter am Herzen. „Ich frage mich ständig, was wir für unsere Mitarbeiter und unsere Patienten tun können, um qualitativ gute Arbeit zu bieten.“
Als Pflegedirektorin leitet sie den Pflege- und Funktionsdienst der drei Krankenhäuser in Elsterwerda, Finsterwalde und Herzberg in enger Zusammenarbeit mit den jeweiligen Pflegedienstleitungen. Außerdem setzt sie strategische medizinische und organisatorische Zielstellungen mit um, sorgt also dafür, das Unternehmen im Bereich Pflege zukunftsfähig zu halten. Schließlich ist sie zuständig für die Organisation, Sicherstellung und Optimierung von Arbeitsabläufen und Prozessen und verantwortet die Personalführung und -entwicklung von knapp 500 Mitarbeitern. „Dabei verstehe ich mich als Sprachrohr der Pflege in der Betriebsleitung“, betont die neue Pflegedirektorin.
Die ursprünglich aus Berlin stammende einstige Krankenschwester hat sich in ihren Berufsjahren kontinuierlich fortgebildet, so dass sie über zahlreiche Qualifikationen im Pflegebereich verfügt. Nach ersten Stationen als Krankenschwester in verschiedenen Berliner Kliniken führte ihr beruflicher Weg über Thüringen und Sachsen nach Brandenburg. Seit über zehn Jahren ist Judith Koch in pflegerischen Führungspositionen tätig. In ihrer Freizeit ist sie gern in der Natur unterwegs. Diese genießt sie rund um ihren Wohnort Lübben beim Wandern oder Rad fahren oder entspannt sich im heimischen Garten.

Informationstage zur Hals- und Bauchschlagader mit großer Besucherresonanz

Nach der sehr erfolgreichen Premiere im vergangenen Jahr bot die Gefäßmedizin im Krankenhaus Herzberg auch in diesem Sommer wieder zwei Informationstage zur Hals- und Bauchschlagader an. Diese stießen erneut auf enorme Besucherresonanz. Neben Wissenswertem zu dieser potentiell tödlich verlaufenden Erkrankung boten die medizinischen Fachexperten an beiden Tagen ein Utraschall-Sreening an. Damit können Erweiterungen der Bauch- und Beckenschlagader frühzeitig erkannt und dargestellt werden, so dass vorbeugende Maßnahmen möglich sind. Von einer krankhaften Veränderung der Bauchschlagader betroffen sind meist Männer jenseits des 65. Lebensjahres. Weitere Risikofaktoren sind Rauchen, Bluthochdruck, Fettstoffwechselstörung und Krankheitsfälle in der Familie. Fachexperten sprechen von 40 Erkrankungsfällen auf 100 000 Einwohnern pro Jahr. Eine rechtzeitige Diagnose ermöglicht einen minimalinvasiven Eingriff mit Stabilisierung des Gefäßes von Innen. Eine Notfalloperation im Blutungsschock kann so häufig verhindert werden.
Die Besucherresonanz war an diesem Tag so hoch, dass kurz darauf die Infoveranstaltung wiederholt wurde. Insgesamt kamen an beiden Tagen über 60 interessierte Patienten ins Klinikum nach Herzberg.

Ärztliche Bereitschaftspraxis im Krankenhaus Herzberg

Der ärztliche Bereitschaftsdienst in der Region Herzberg wurde neu organisiert. Bei akuten, aber nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen außerhalb der üblichen Praxissprechstunden, ist die bundesweite Bereitschaftsdienstnummer 116117 erster Anlaufpunkt für Patienten aus den Städten Herzberg (Elster), Falkenberg / Doberlug-Kirchhain, Bad Liebenwerda, Finsterwalde sowie dem sachsen-anhaltinischen Jessen. Außerdem wurde im Frühjahr am Elbe-Elster Klinikum in Herzberg eine neue ärztliche Bereitschaftspraxis eröffnet. Sie ist die zehnte ihrer Art im Land Brandenburg. Die Kassenärztlichen Vereinigungen Brandenburg (KVBB) und Sachsen-Anhalt arbeiten im Bereitschaftsdienst erstmals länderübergreifend zusammen.
„Alle Anrufe an die 116117 aus der Region gehen zentral in der KVBB-Koordinierungsstelle in Potsdam ein. Die medizinisch geschulten Mitarbeiter nehmen die Anrufe entgegen, beraten die Patienten und koordinieren für diese die individuell richtige Versorgung. Dabei wird insbesondere auch auf die ärztliche Bereitschaftspraxis verwiesen", erläutert Dipl.-Med. Andreas Schwark, stellvertretender Vorsitzender der KVBB. „Für immobile Patienten gibt es in dringenden Fällen weiterhin einen Besuchsdienst."
Michael Neugebauer, Geschäftsführer des Elbe-Elster Klinikums, sieht in der neuen Bereitschaftspraxis eine Entlastungsmöglichkeit für die Notaufnahme im Krankenhaus und sagt: „Bisher kamen Patienten außerhalb der Praxissprechstunden auch bei nicht lebensbedrohlichen Erkrankungen direkt in die Notaufnahme. Deshalb erhoffen wir uns mit der neuen Bereitschaftspraxis eine Entlastung der Notaufnahme in den Stoßzeiten."
In der länderübergreifenden Zusammenarbeit zwischen Brandenburg und Sachsen-Anhalt wurden neue Wege beschritten. „Unsere erste Zusammenarbeit bei der Ausgestaltung des Bereitschaftsdienstes stabilisiert für beide Seiten die Versorgung in den Bereichen dauerhaft und trägt auch so zu einer zukünftigen guten vertragsärztlichen Versorgung bei", erklärt Dr. med. Burkhard John, Vorstandsvorsitzender der KV Sachsen-Anhalt.

Praxiszeiten

Montag, Dienstag, Donnerstag von 19 bis 21 Uhr
Mittwoch, Freitag von 15 bis 21 Uhr
Wochenende, Feiertage sowie 24. und 31.12. von 9 bis 19 Uhr

Für die Behandlung in der ärztlichen Bereitschaftspraxis brauchen Patienten lediglich ihre Krankenversicherungskarte mitzubringen.

Kontakt

Ärztliche Bereitschaftspraxis am Elbe-Elster Klinikum GmbH
Krankenhaus Herzberg, Alte Prettiner Straße
04916 Herzberg (Elster)

Große Freude bei der Jugendfeuerwehr in Elsterwerda: Sie können sich über eine Spende von 1.000 Euro vom Elbe-Elster Klinikum freuen.

Klinikum-Mitarbeiter erkicken 1.000 Euro für Jugendfeuerwehr Elsterwerda

Ein Benefizturnier mit Suchtcharakter lautete das Fazit des ersten Fußballturnieres von Mitarbeitern des Elbe-Elster Klinikums. Das heißt, es wird auf jeden Fall eine Wiederholung geben. „Ausgelassene Stimmung, zahlreiche Gäste und eine wunderbare Summe für die Jugendfeuerwehr in Elsterwerda – das kann sich sehen lassen und wird auf jeden Fall wieder stattfinden", so Klinikum Geschäftsführer Michael Neugebauer. „Ich freue mich sehr, dass das Elbe-Elster-Klinikum so eine tolle Idee hatte und unsere Jugendfeuerwehr diese stolze Summe erhalten hat", sagte Elsterwerdas Bürgermeisterin Anja Heinrich bei der Übergabe des Spendenschecks.

Bei dem Fußballturnier der besonderen Art spielten im Elsterwerdaer Holzhof nicht Profifußballer gegeneinander, sondern die Mitarbeiter des Klinikums. Dabei ging es nicht nur um den Spaß an der Bewegung, sondern auch um den guten Zweck. Angetreten waren drei Frauen- und zwei Männermannschaften, die jeweils gegeneinander spielten und ihre Sieger ermittelten. Vertreten waren Mitarbeiter aus allen Fachbereichen und allen Berufsgruppen im Klinikum. Wie bei einem echten Turnier durfte der Einmarsch der Mannschaften mit Hymnen und Fahnen nicht fehlen. Die Fahnen wurden von der Jugendfeuerwehr getragen, als Hymnen erklang neben der Nationalhymne und dem Brandenburglied auch das Sängerlied der Stadt Finsterwalde. Einige Cheerleader sowie Stadionsprecherin Schwester Simone, Pflegedienstleiterin im Krankenhaus Elsterwerda, sorgten für die entsprechende Stimmung beim Publikum. Die beiden Chefärzte Frank Hoffmann und Ronald Hartmann wechselten an diesem Nachmittag den weißen Kittel gegen die Trillerpfeife und übernahmen als Schiedsrichter das Sagen.

Chefarzt Privatdozent Dr. Roland Zippel (r.) stand in Schlieben für individuelle Fragen der Bürger zur Verfügung.

Abendkliniken in Falkenberg und Schlieben

In den vergangenen Wochen führte das Elbe-Elster Klinikum seine erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Abendklinik" fort. Dieses Mal wurden insgesamt vier Veranstaltungen in Falkenberg und Schlieben zu den Themen Gefäßmedizin und Bauchschmerzen aus chirurgischer Sicht angeboten.
So erläuterte jeweils an beiden Orten der Chefarzt der Chirurgie im Krankenhaus Herzberg, Privatdozent Dr. Roland Zippel, Details zur Entstehung und Diagnostik sowie Behandlungsoptionen bei Gefäßerkrankungen. Den rund 20 Interessierten wurden insbesondere die Risikofaktoren und deren Vermeidung vorgestellt. Ein weiterer Schwerpunkt war die Erläuterung der Entscheidungsfindung in enger Zusammenarbeit der beteiligten Fachrichtungen. Jede Entscheidung zur Diagnostik und Therapie wird im Team individu-

Dank gilt den teilnehmenden Klinikum-Mitarbeitern.

Puppendoktor und Elfmeterschießen für die Kleinsten

Am Rande des Spielfeldes war zudem ein Sanitätszelt aufgebaut, wo in spezieller Schwesterntracht die fachkundige Versorgung erfolgte. Außerdem konnten an diesem Nachmittag die Kinder ihre Puppen oder Teddys von einem Puppendoktor behandeln lassen. Für die kleinen Gäste gab es zudem ein Elfmeterschießen, bei dem natürlich alle Kinder das Runde ins Eckige trafen.
Zum Schluss gingen die Männermannschaft Elsterwerda und die Frauen-MIX-Mannschaft aus Elsterwerda als Sieger vom Platz. Das Spielergebnis war jedoch eher zweitrangig, denn die Veranstalter freuten sich über einen Erlös von 947 Euro aus Spenden und der Versorgung mit Bratwurst und Getränken. Das Klinikum rundete die Summe auf glatte 1000 Euro auf, über die sich die Jugendfeuerwehr in Elsterwerda freute. „Den überaus zahlreichen Besuchern ist es zu verdanken, dass wir den Scheck in dieser Höhe überreichen konnten", sagte Michael Neugebauer. Besonders erwähnenswert sei das Engagement der Elsterwerdaer Initiatoren. Positiv beeindruckt hat den Geschäftsführer bei der Übergabe des Spendenschecks auch die große Mitgliederanzahl der Jugendfeuerwehr: „Elsterwerda kann stolz auf diese starke Truppe sein", betont er.
Zum Dank für den Spendenscheck ermöglichte die Feuerwehr den Vertretern des Klinikums einen exklusiven Rundumblick über Elsterwerda und das Krankenhaus von oben von der voll ausgefahrenen 30-Meter-Drehleiter aus. Außerdem haben die Floriansjünger die Mitarbeiter des Krankenhauses zu einer speziellen Besichtigung der Feuerwehrtechnik eingeladen. Als Erinnerung an den besonderen Tag erhielt das Klinikum zudem eine Fotocollage der Jugendfeuerwehr.

ell getroffen in Abhängigkeit vom einzelnen Patienten. „Es erfolgt dabei in jedem einzelnen Fall eine sorgfältige Risiko-Nutzen-Abwägung", so der Chefarzt.

Bildgebende Verfahren bei Gefäßerkrankungen

Weiterhin stellte er in seinem Vortrag verschiedene Krankheitsbilder und deren Symptome vor, beispielsweise den Schlaganfall, die sogenannte Schaufensterkrankheit und Erweiterungen der Bauch- und Beckenschlagader. Er ging zudem auf das Leistungsspektrum der Chirurgie in Herzberg mit der Möglichkeit des Gefäßscreenings und des CO2-Röntgens sowie dem Vorhalten einer 24-Stunden-Rufbereitschaft ein. „Da Gefäßchirurgen für die Diagnostik und Therapie insbesondere auf bildgebende Verfahren angewiesen sind, wird neben dem Gefäßultraschall die Computertomografie mit Kontrastmittel eingesetzt", so Dr. Zippel. Alternativ besteht für Patienten mit einer Kontrastmittelunverträglichkeit, einer eingeschränkten Nierenfunktion oder Schilddrüsenüberfunktion die Möglichkeit der Verwendung von Kohlendioxid als Kontrastmittel für die Darstellung der Gefäße. Diese moderne Alternative wird in der Regel nur in großen Häusern in Berlin und Dresden angeboten. Hier kommt das Elbe-Elster Klinikum seinem Anspruch nach, auch im ländlichen Raum Medizin auf universitärem Niveau anzubieten.
Im zweiten Themenkomplex der Abendkliniken in Falkenberg und Schlieben ging es um Bauchschmerzen und ihre Behandlungsmöglichkeiten aus chirurgischer Sicht. Hierzu referierte der leitende Oberarzt der Chirurgie im Krankenhaus Herzberg, Dr. med. Gregor Jürgen Görtz, und beantwortete Fragen aus dem Publikum.
Die Veranstaltungsreihe „Abendklinik" des Elbe-Elster Klinikums findet in regelmäßigen Abständen an verschiedenen Orten im Landkreis Elbe-Elster statt. Ziel ist es, medizinische Themen einfach und verständlich interessierten Bürgern zu erläutern und miteinander ins Gespräch zu kommen.

Erika Metzger (r.) wurde herzlich in der Praxis in Großthiemig von Klinikum-Geschäftsführer Michael Neugebauer, Amtsdirektor Thilo Richter, den Schwestern Sibylle Hänsch und Anke Ott begrüßt.

Neues aus unseren MVZ-Praxen

Ärztin in Großthiemig kehrt zu ihren Wurzeln nach Elbe-Elster zurück

Erika Metzger hat sich schnell eingelebt im MVZ Großthiemig. Sie wurde als neue Ärztin vom ersten Tag an sowohl vom Schwesternteam als auch von den Patienten gut aufgenommen, wie sich Erika Metzger erinnert. „Die Patienten sind froh, dass sie wieder eine Ärztin mit vollumfänglichen Sprechzeiten haben", schätzt das Praxisteam ein.
Erika Metzger hatte die Hausarztpraxis in Großthiemig im Frühjahr übernommen. Zuvor überbrückte Jens Lehmann vom MVZ Schipkau die Übergangsphase, seit Dr. Mona Kokot Ende des vergangenen Jahres die Praxis verlassen hatte. Damit ist die medizinische Versorgung für die Patientinnen und Patienten an der Landesgrenze zu Sachsen nahtlos übergegangen und für die Zukunft gesichert. „Durch uns erfolgt eine zuverlässige, freundliche und kompetente Betreuung, wenn es erforderlich ist auch im Rahmen von Hausbesuchen", erklärt das Praxisteam. Da sie ihre Fachkenntnisse gern in der ambulanten Versorgung von Patienten anwenden und die Region unterstützen wollte, hat sie sich für die Übernahme der Hausarztpraxis in Großthiemig entschieden.
Mit dem Schritt in die Hausarztpraxis kehrt Erika Metzger zu ihren Wurzeln nach Elbe-Elster zurück, denn sie ist in Doberlug-Kirchhain aufgewachsen. Ihr Medizinstudium absolvierte sie in Leipzig und war bis dato als Fachärztin für Innere Medizin im Städtischen Klinikum Dresden-Friedrichstadt tätig. Zusätzlich zur Tätigkeit in der Praxis nimmt die Ärztin auch am Rettungsdienst im Landkreis Elbe-Elster als Notärztin teil. Zudem plant sie demnächst, sich unter anderem im Bereich Palliativmedizin fortzubilden, um die entsprechende Zusatzbezeichnung zu erlangen. Die Palliativmedizin unterstützt unheilbar kranke Menschen dabei, die verbleibende Lebenszeit mit einer möglichst hohen Lebensqualität zu erleben, selbstbestimmt und ohne unnötiges Leid.

MVZ-Praxis Großthiemig
Hauptstraße 31, 04932 Großthiemig
Telefon 035343 319

Sprechzeiten
Montag 8-12 und 13-16.30 Uhr
Dienstag 8-13 Uhr
Mittwoch 8-13.30 Uhr
Donnerstag 14-18 Uhr
Freitag 8-11 Uhr

Neue Gynäkologie-Praxis in Dahme

Im Sommer stieß eine weitere Praxis zur MVZ-Familie des Elbe-Elster Klinikums hinzu. Die gynäkologische Praxis von Dipl.-Med. Kristina Hübing in Dahme/Mark gehört ab sofort zum Medizinischen Versorgungszentrum, für die Patienten hat sich jedoch nichts geändert. Die gewohnten Ansprechpartner bleiben gleich.
Unter dem Dach des Medizinischen Versorgungszentrums des Elbe-Elster Klinikums gibt es inzwischen rund 30 Hausarzt- und Facharztpraxen an 15 Standorten.

MVZ-Praxis Dahme/Mark
Nachthainichenweg 19, 15936 Dahme/Mark
T. 035451 286

Sprechzeiten
Montag 9-12 und 14-16 Uhr
Dienstag 8-12 und 15-18 Uhr
Mittwoch 8-12 und 15-18 Uhr
Donnerstag 8-12 Uhr
Freitag 8-12 Uhr

Elbe-Elster Klinikum

ELSTERWERDA
FINSTERWALDE
HERZBERG

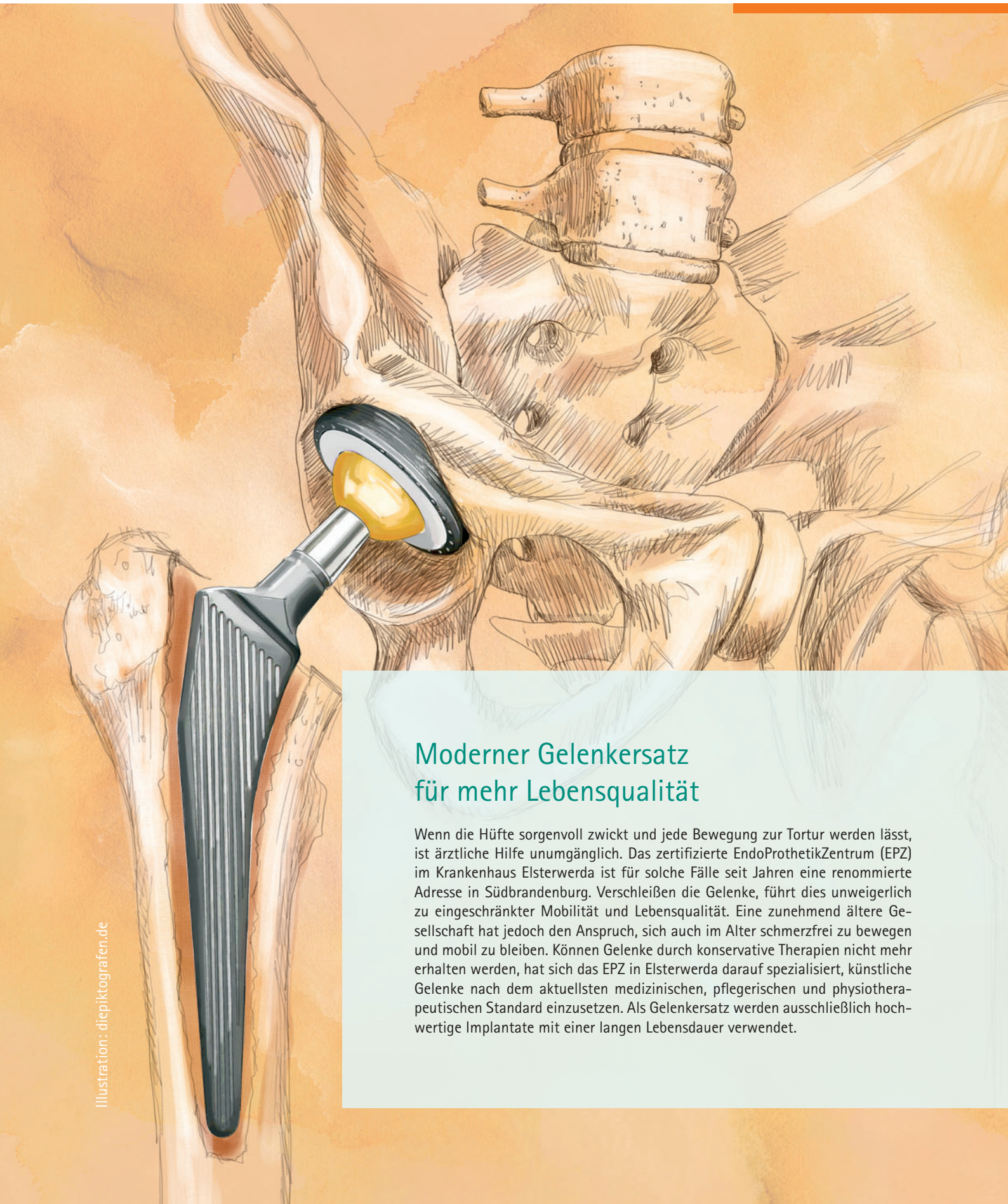


Illustration: diepiktografen.de

Moderner Gelenkersatz für mehr Lebensqualität

Wenn die Hüfte sorgenvoll zwickt und jede Bewegung zur Tortur werden lässt, ist ärztliche Hilfe unumgänglich. Das zertifizierte EndoProthetikZentrum (EPZ) im Krankenhaus Elsterwerda ist für solche Fälle seit Jahren eine renommierte Adresse in Südbrandenburg. Verschleißen die Gelenke, führt dies unweigerlich zu eingeschränkter Mobilität und Lebensqualität. Eine zunehmend ältere Gesellschaft hat jedoch den Anspruch, sich auch im Alter schmerzfrei zu bewegen und mobil zu bleiben. Können Gelenke durch konservative Therapien nicht mehr erhalten werden, hat sich das EPZ in Elsterwerda darauf spezialisiert, künstliche Gelenke nach dem aktuellsten medizinischen, pflegerischen und physiotherapeutischen Standard einzusetzen. Als Gelenkersatz werden ausschließlich hochwertige Implantate mit einer langen Lebensdauer verwendet.

Treffpunkt Wunde

12. Südbrandenburger Wundtag
21. März 2020 in Finsterwalde
für Fachpublikum

Elsterwerda bewegt sich

Bürger und Gäste der Stadt Elsterwerda, die sportlich interessiert sind oder einfach nur Möglichkeiten zur sportlichen Betätigung in der Stadt kennenlernen wollten, kamen am 17. August voll und ganz auf ihre Kosten.
Unter dem Motto „Elsterwerda bewegt sich" hatte die Stadt einen Sport-Aktionstag mit Angeboten für jedes Alter organisiert. Daran beteiligten sich nicht nur Vereine und Initiativen, sondern beispielsweise auch das Elbe-Elster Klinikum. Es bot eine Übungsrunde für Senioren an, bei der krankengymnastische Übungen für die Fitness im Alter vorgestellt wurden. Anschließend referierte der Chefarzt der Chirurgie Elsterwerda, Frank Hoffmann, zum Thema „Ganz schön sportlich mit neuer Hüfte". Beides stieß auf sehr gute Besucherresonanz.
In Elsterwerda existieren fast 90 aktive Vereine, so dass die Vielfalt der möglichen Sportarten, denen man sich in allen Altersgruppen widmen kann, bemerkenswert groß ist.

Herausforderung
Pflegebedürftigkeit

Kostenfreie Pflegekurse für Angehörige – die nächsten Termine

Plötzliche Pflegebedürftigkeit stellt die Betroffenen ebenso wie deren Familien vor große Herausforderungen. Unterstützung im Alltag muss organisiert werden und die pflegenden Angehörigen haben in vielen Fällen kein anwendungsbereites Pflegewissen. Um hier Abhilfe zu schaffen, setzt das Elbe-Elster Klinikum das Projekt der AOK Nordost „PfiFf – Pflege in Familien fördern" aktiv um. Die Pflegekurse richten sich an alle, die bereits von einer Pflegesituation betroffen sind oder wo diese zu erwarten ist. Interessierte können auch präventiv an den Kursen teilnehmen. Die Kurse sind kostenlos und können unabhängig von der Kassenzugehörigkeit oder eines Pflegegrades in Anspruch genommen werden. Da sich die Kurse an den einzelnen Standorten immer aus mehreren Einheiten (zwei bzw. drei Tage) zusammensetzen, können nicht nur einzelne Termine belegt werden. Es wird um vorherige Anmeldungen gebeten, da der Kurs nur stattfindet, wenn ausreichend Teilnehmer gemeldet sind.

Anmeldungen nehmen die Rezeptionen der Krankenhäuser entgegen: Krankenhaus Elsterwerda T. 03533 603-0 und Krankenhaus Herzberg T. 03535 491-0.

Die nächsten PfiFf-Kurse im Elbe-Elster Klinikum

Krankenhaus Elsterwerda, Sa 6 h, So 3 h, ab 10 Uhr
30. November und 01. Dezember

Krankenhaus Herzberg, Di 3 h, ab 17 Uhr
03., 10. und 17. Dezember

Infoabende zu Schwangerschaft, Geburt und Baby

Werdende Mütter, Väter und Angehörige können sich in regelmäßigen Abständen im Krankenhaus Herzberg über eine Entbindung informieren. Dabei werden Fragen rund um die Geburt erläutert und erklärt, wie diese so natürlich, aber auch so sicher wie möglich gestaltet werden kann. Mit dem Chefarzt der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, den Hebammen und dem Chefarzt der Kinderabteilung stehen kompetente Partner für Gespräche zur Verfügung. Außerdem erhalten die Teilnehmer einen Einblick in die verschiedenen Kreißsäle des Krankenhauses.
Die Informationsabende im Jahr 2020 finden am 8. Januar, 4. März, 6. Mai, 1. Juli, 2. September und 4. November jeweils um 19 Uhr statt. Treffpunkt für alle Interessierten ist der Speiseraum des Krankenhauses Herzberg, Alte Prettiner Straße. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Mehr zu den Angeboten des Klinikums vor, während und nach der Entbindung sind im Internet unter www.ee-klinikum.de zu finden.

Ambulante und Service-Telefonnummern im Elbe-Elster Klinikum

Terminvergabe nach telefonischer Vereinbarung

Elsterwerda	Telefon (03533)
alle Stationen	603-0
Sprechstunden	**Telefon (03533)**
Röntgen	603-266
Ambulantes Zentrum	**Telefon (03533)**
Chirurgie	603-325
Gynäkologie – OP-Vorbereitung	603-325
Anästhesie	603-325
D-Arzt	603-281
Innere Medizin	**Telefon (03533)**
Schrittmachersprechstunde	603-217
Endoskopie	603-216
Psychiatrie	**Telefon (03533)**
Psychiatrische Tagesklinik	489-330
Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)	489-330 603-413

Finsterwalde	Telefon (03531)
alle Stationen	503-0
Sprechstunden	**Telefon (03531)**
Röntgen	503-147
Innere	**Telefon (03531)**
Endoskopie	503-252
Chirurgie	**Telefon (03531)**
OP-Vorbereitung, OP-Sprechstunde inkl. Schulter- und Fußsprechstunde Viszeralchirurgische Sprechstunde Proktologische Sprechstunde	503-117/-142/-308
Gynäkologie	**Telefon (03531)**
Urogynäkologische Sprechstunde und OP-Vorbereitung	503-331 (Mi) 03535 491-259
Anästhesie	**Telefon (03531)**
Schmerzambulanz	503-131
Psychiatrie	**Telefon (03531)**
Psychiatrische Tagesklinik	503-231
Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)	503-310

Herzberg	Telefon (03535)
alle Stationen	491-0
Sprechstunden	**Telefon (03535)**
Röntgen	491-307
Anästhesie	491-214
Chirurgie	**Telefon (03535)**
BG-Sprechstunde	491-305
Orthopädische Sprechstunde im MVZ	491-383 (nur Mi)
Einweiser-, Bauch-, Hernien- und Phlebologische Sprechstunde	491-347
Chefarzt-Sprechstunde	491-290
Schmerzsprechstunde	491-290
OP- und Anästhesieaufklärung proktologische Sprechstunde	491-273
24 h-Hotline	491-838
Gynäkologie	**Telefon (03535)**
Urogynäkologische Sprechstunde	491-259
Erstellung von 3D-Bildern	491-240
Privatärztliche Frauensprechstunde	491-259
Kreißsaalvorstellung	491-295
OP-Aufklärung/-Vorbereitung	491-259
Pädiatrie	**Telefon (03535)**
Kindernephrologische Sprechstunde (Ultraschall)	491-320/237
Privatsprechstunde des Chefarztes	491-320/237
Innere Medizin	**Telefon (03535)**
Chefarztsprechstunde	491-247
Darmsprechstunde/CED	491-247
Lebersprechstunde	491-247
Gastroenterologische Onkologie	491-247
Gastro-, Kolo-, Prokto-, Bronchoskopie, Abdomensonografie	491-235
EKG, Echokardiographie (TTE/TEE), Duplexsonographie	491-282

Besuchs- und Öffnungszeiten

Elsterwerda	alle Stationen täglich 14–19 Uhr, IMC/ITS 15-17 Uhr, Sonn- und Feiertage 14-19 Uhr Cafeteria: Mo–Fr 08.00–09.30 und 10.30–17.00, Wochenende 14.00-17.00 Uhr
Finsterwalde	alle Stationen täglich 14–19 Uhr, Intensivstation täglich 14.45–16.00 Uhr und nach Vereinbarung Cafeteria: Mo–Fr 07.30–17.00, Wochenende 11.30–17.00 Uhr
Herzberg	alle Stationen täglich 14–19 Uhr, Intensivstation nach Vereinbarung Cafeteria: Mo–Fr 09.00–10.45 und 11.30–17.00, Wochenende 14.00–17.00 Uhr

Sprechstunden im Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ)

Terminvergabe nach telefonischer Vereinbarung

Hausärztliche Patienten

Elsterwerda, Elsterstraße 37, T. 03533 603-400, F. 603-401

I. Brych-Nowak – FÄ für Innere Medizin/Hausärztin
Mo-Fr 8-12 Uhr

Falkenberg, Karl-Marx-Straße 1, T. 035365 386-648, F. 386-787

MUDr. G. Jurcic-Vaclavikova – FÄ für Innere Medizin/Hausärztin
Mo 8-12, Di 8-14, Mi 8-10, Do 8-14, Fr 8-12 Uhr

C. Seifert – FÄ für Allgemeinmedizin
Mo 7.30-12 Uhr

Dr. med. H. Zietz – FÄ für Innere Medizin/Hausärztin
Mi 8-12 Uhr

Großthiemig, Hauptstraße 31, T. 035343 319, F. 789191

E. Metzger – FÄ für Innere Medizin/Hausärztin
Mo 8-12 / 13-16.30, Di 8-13, Mi 8-13.30, Do 14-18, Fr 8-11 Uhr

Grünewalde, Schulplatz 5, T. 03574 3801, F. 4649773

T. Pap – FA für Innere Medizin/Hausarzt
Mo 8-12 / 14-18, Di 8-12, Mi 8-12, Do 8-12 / 14-18, Fr 8-12 Uhr

Herzberg, Schliebener Straße 89, T. 03535 6283, F. 245910

S. Frank – FÄ für Innere Medizin/Hausärztin
Mo 8-15, Di 8-12, Mi n. Vereinb., Do 12-19, Fr 8-12 Uhr

Herzberg, Katharinenstraße 2, T. 03535 6251, F. 6222

C. Seifert – FÄ für Allgemeinmedizin
Di 8-12 / 15-17, Mi 8-12, Do 8-11 Uhr

Dr. med. H. Zietz – FÄ für Innere Medizin/Hausärztin
Do 8-12 / 16-18, Fr 8-12 Uhr

Lauchhammer, Bockwitzer Str. 73, T. 03574 761397, F. 7899008

Dr. med. M. Mende – FÄ für Innere Medizin/Hausärztin/
Schwerpunkt Diabetologie
Mo, Di 8.30-12 / 13-16, Mi 8.30-12, Do 8.30-12 / 13-16.30 Uhr

Massen, Finsterwalder Straße 20, T. 03531 709603, F. 709605

Dr. med. A. Kubutat – FÄ für Allgemeinmedizin
Mo 8-12 / 15-17, Di 8-12, Mi n. Vereinb., Do 8-12 / 16-18,
Fr 8-12 Uhr

Sallgast, Klingmühler Straße 11, T. 035329 287, F. 59887

I. Varga – FÄ für Innere Medizin/Hausärztin
Mo 8-12 / 14-18, Di 8-12, Mi 8-11, Do 8-12 / 14-18, Fr 8-11 Uhr

Schipkau, Ruhlander Straße 15, T. 035754 9600 (Praxis Müller), T. 035754 60118 (Praxis Lehmann), F. 60117

J. Lehmann – FA für Innere Medizin/Hausarzt
Mo, Di 8-12 / 14-17.30, Mi 8-11.30, Do 8-12, Fr 8-11.30 Uhr

M. Müller – FA für Innere Medizin/Hausarzt
Mo 7.30-11.30 / 13.30-17.30, Di 7.30-10.30, Do 7.30-11.30 /
13.30-17.30, Fr 7.30-11.30 Uhr

Angiologische Patienten

Finsterwalde, Kirchhainer Straße 38a, T. 03531 503557, F. 503281

Götz Ritter – FA für Innere Medizin/SP Angiologie
Mo 10-12 / 13-16.30, Di 13-15.30, Mi 8.30-11, Do 13-16.30,
Fr 11-13 Uhr

Dermatologische Patienten

Herzberg, Schliebener Straße 89, T. 03535 6283, F. 245910

Dr. med. S. Richter – FÄ für Haut- und Geschlechtskrankheiten
Mo 8.30-13.30, Di 8.30-13 / 14-17, Do 8.30-13.30, Fr 8-11.30 Uhr

Gynäkologische und geburtshilfliche Patienten

Dahme, Nachthainichenweg 19, T. 035451 286, F. 273

Dipl.-Med. K. Hübing – FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Mo 9-12 / 14-16, Di, Mi 8-12 / 15-18, Do 8-12, Fr 8-12 Uhr

Elsterwerda, Elsterstraße 37, T. 03533 603400, F. 603401

Dipl.-Med. R. Zeidler – FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Mo 8-12 / 13-15, Di 13-18 Uhr

S. Schneider – FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Mi, Do 7.30-12.30 Uhr, Fr vormittags n. Vereinb., jeden 1. Fr
im Monat nachmittags n. Vereinb.

Finsterwalde, Zum Fichteplatz 2, T. 03531 3252, F. 717493

Dipl.-Med. K. Fleischer – FÄ f. Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Mo 7.30-11.15, Di 7.30-12 / 12.45-16.45, Mi 7.30-12.15,
Do 7.30-12 / 12.45-17.15 Uhr

Dipl.-Med. M. Höhna – FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Mo 13-17, Fr 8-16, Sa 8-16 Uhr

Finsterwalde, Westfalenstraße 2, T. 03531 63597, F. 608773

Dr. med. K. Angelow – FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Di 11-17.30, Mi n. Vereinb., Do 7-16, Fr 7-12.30 Uhr

Herzberg, Schliebener Straße 89, T. 03535 6283, F. 245910

Dr. med. S. Zaussinger – FÄ für Frauenheilkunde und Geburtshilfe,
Mo 8-13, Di 8-18, Mi n. Vereinb., Do 9-19, Fr 7.30-11.30 Uhr

Dipl.-Med. G. Kranke – FA für Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Mo 7.30-12 / 13-17, Di 7.30-12 / 14-18, Mi 7.30-12,
Do 7.30-12 Uhr und n. Vereinb., Fr n. Vereinb.

Neurologische Patienten

Elsterwerda, Elsterstraße 37, T. 03533 603400, F. 603401

M. Gabriel – FÄ für Neurologie
Mi 11-15, Fr 10-13 Uhr

Orthopädische Patienten

Massen, Finsterwalder Straße 22, T. 03531 7199719, F. 7199722

L. Jäckel – FA für Orthopädie und Unfallchirurgie
Mo 8-12 / 14-17, Di 8-12 / 14-16, Mi 8-13, Do 8-12 /
14-17 Uhr, Fr OP-Tag

Psychiatrische Patienten

Falkenberg, Karl-Marx-Straße 1, T. 035365 386648, F. 386787

Dr. med. G.-H. Ziemann – FA für Psychiatrie und Psychotherapie
jeden 2. Mo 9-12 / 13-18, Di 9-12 / 13-18 Uhr

Rheumatologische Patienten

Elsterwerda, Elsterstraße 37, T. 03533 603400, F. 603401

Dr. med. B. Kittel – FÄ für Innere Medizin/
Schwerpunkt Rheumatologie
Mo 8-12 / 14-15.30, Mi 8-12, Do 8-12 / 14-18.30, Fr 8-12 Uhr

Herzberg, Schliebener Straße 89, T. 03535 6283, F. 245910

Dr. med. B. Kittel – FÄ für Innere Med./Schwerp. Rheumatologie
Di 8-12 / 13-15 Uhr

Elbe-Elster Klinikum

Elbe-Elster Klinikum GmbH

ELSTERWERDA
T. 03533/603-0
Elsterstraße 37, 04910 Elsterwerda

FINSTERWALDE
T. 03531/503-0
Kirchhainer Straße 38 a, 03238 Finsterwalde

HERZBERG
T. 03535/491-0
Alte Prettiner Straße, 04916 Herzberg

www.ee-klinikum.de
info@elbe-elster-klinikum.de

Impressum

Herausgeber: Elbe-Elster Klinikum GmbH
V.i.S.d.P.: Michael Neugebauer, Geschäftsführer
Redaktion: Ines Aufgebauer, Dunja Petermann
Gestaltung / Satz: Die Piktografen GmbH
Fotos: Die Piktografen GmbH, D. Petermann, S. Rasche
Stockphotos: shutterstock.com
Redaktionsschluss: 30. Oktober 2019